Corona in Potsdam und in der Region

Nach unserem Alarmstufe-Rot-Beitrag wurden wir „aufgefordert“, uns mit den Corona-Zahlen zu beschäftigten. Dem kommen wir gern nach, denn Aufklärung ist uns wichtig. Wir halten Covid19 für ein ernsthaftes Problem und Entscheidungen sollten (auch) auf Daten und Fakten basieren. Alle verwendeten Zahlen stammen aus amtlichen Quellen. Hier der Sachstand vom 30.10.2020.

Die Corona-Zahlen stammen aus folgenden Quellen:
https://www.potsdam.de/corona-updates-fuer-potsdam
https://www.berlin.de/corona/lagebericht/
https://msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/coronavirus/informationen-zum-neuartigen-coronavirus/
https://www.divi.de/register/tagesreport
https://www.rbb24.de/panorama/thema/2020/coronavirus/service/faelle-berlin-brandenburg-verdopplungszeit-fallzahlen-entwicklung.html

Die Stadt Potsdam kann im Verhältnis zum Land Brandenburg als ein „überdurchschnittlicher“ Infektions- und Ansteckungsraum angesehen werden. Potsdam hat einen Bevölkerungsanteil von 7,15 Prozent im Verhältnis zur Bevölkerung des Landes (2.521.893 EW zum 31.12.2019). Der Anteil der bisher Infizierten liegt jedoch bei 12,9 Prozent (1.037 von 8.071; Stand 30.10.). Der Anteil der mit dem Corona-Virus infizierten Menschen, die gestorben sind, beträgt sogar 25,1 Prozent (50 von 199; Stand 30.10.). Im Moment ist allerdings die Ansteckungsdynamik

in einigen Kreisen des Landes größer als in der Stadt Potsdam.

Potsdam ist keine Insel. Die Stadt liegt im Zentrum der Region Berlin-Brandenburg und die Pendelströme ins Umland sind hoch. Deshalb sollte der Gesamtraum Brandenburg-Berlin (BB + BE) ebenfalls betrachtet werden. In den Zahlen ist auch ein Vergleich der beiden Länder enthalten sowie die Entwicklung Potsdams zu den Vergleichsräumen.

Gern hätten wir etwas zu den Infektionsketten geschrieben, aber *„…nur ein Teil aller Infektionen wird erkannt und als Fall gemeldet. Manche Ansteckungen verlaufen ohne Symptome, andere nur mit leichten. Viele werden nicht getestet. Daraus ergibt sich die Frage nach der viel diskutierten Dunkelziffer. Falls es doppelt so viele Infektionen wie Meldefälle gibt, bliebe für zuletzt 96 Prozent der Infektionen unbekannt, wo sie sich angesteckt haben. Wenn es viermal so viele wären sogar für 98 Prozent. Tatsache ist also, egal wie hoch die Dunkelziffer wirklich liegt: Wo Infektionen derzeit erfolgen, ist weitestgehend unbekannt.“* schrieb bereits die PNN vor einigen Tagen. Unseres Erachtens wäre es dringend notwendig, diese Infektionsketten zu kennen, um darauf aufbauend Maßnahmen ergreifen zu können (z.B. Schließung von Kultur- und Sporteinrichtungen und dem Offenhalten von Boutiquen, Großmärkten, Shoppingmalls).

Wir wollen trotzdem nicht die allseits gängigen Zahlen publizieren, die schon in MAZ und PNN stehen. Deshalb haben wir uns fünf Fragen gestellt, die wir neben der hohen Dynamik der Ansteckung für informativ und letztendlich relevant halten.

1. Frage: Wie hoch ist der Anteil der bisher Infizierten an der jeweiligen Gesamtbevölkerung?
Potsdam: 0,58 / Land Brandenburg: 0,32 / Land Berlin: 0,86 / BB+BE: 0,64 Prozent.

2. Frage: Wie viele Menschen sind aktuell infiziert (und gemeldet) und somit aktive Krankheitsmultiplikator*innen (x = Gesamtinfizierte – Genesene – Verstorbene)?
Potsdam: 172 / Brandenburg 2.642 / Berlin: 10.882 / BB+BE: 13.524 Menschen. Letzteres sind 0,22 Prozent der insgesamt 6.191.384 Einwohner*innen.

3. Frage: Wie viele Menschen werden deshalb in einem Krankenhaus behandelt?
Potsdam: 23 / Brandenburg: 204 / Berlin: 624 / BB+BE: 828 Menschen.

4. Frage: Wie hoch ist daran der Anteil von Intensivpatient*innen?
Potsdam: 13,04 / Brandenburg: 11,27 / Berlin: 24,84 / BB+BE: 21,5 Prozent. Davon werden knapp über die Hälfte (56,7 Prozent) beatmet.

5. Frage (wichtigste Frage): Wie viele Intensivbetten werden aktuell durch Covid-19-Patient*innen belegt?
Potsdam: 3,57 / Brandenburg: 5,49 / Berlin: 14,12 / BB+BE: 10,68 Prozent.
Im Ampelsystem zur Warnung von Öffentlichkeit und Politik bedeutet ein Wert unter 15 Prozent: grüner Bereich. Bei über 15 springt die Ampel auf gelb und bei 25 Prozent auf rot.

Leider fehlt ausreichendes und gut bezahltes Personal, um die Covid-19-Patient*innen in den über 2000 Intensivbetten in BB+BE zu versorgen, falls diese wirklich mal gebraucht werden. Wir gehen davon aus, das die Politik den Sommer genutzt hat, um hier Abhilfe zu schaffen um das medizinische Personal vor Ansteckung und Überlastung zu schützen.

Alle Zahlen können sich schnell ändern! Die Tendenz zeigt auf Verschlechterung. Wir werden informieren.